Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Auf der hiesigen Landwirthschaftlichen Hochschule studirt jetzt auch eine Dame, Fräulein Margarethe Müller aus Westpreußen. Sie will ein ererbtes Gut selbst bewirthschaften und sucht sich dazu auf der Hochschule vorzubereiten. Sie hat ausschließlich Vorlesungen belegt, die praktisch-landwirthschaftliche Fächer betreffen. — Beim Rennen auf der Rennbahn zu Karlshorst stürzte Graf Zech und erlitt so schwere Verletzungen, daß er in der Klinik starb.

Groß-Glienicke. Nach einem Streit mit ihren Eltern stürzte sich am Mittwoch die 18jährige Milchfahrerin Marie Mielke in den benachbarten See und ertrank.

Landsberg. Die Reich'sche Mahlmühle, welche den Herren Reich und Scheibe gehört, brannte nieder. Etwa 45,000 Kilogramm Mehl, Kleie, Mais u. s. w. sind mitverbrannt. — Nach Verübung bedeutender Unterschlagungen und Betrügereien ist der etwa 20jährige Ohst, welcher bei einer hiesigen Firma in Comptoir beschäftigt war, flüchtig geworden. — In der Warthe wurde die von ihrem Manne geschiedene Frau Siebke, geb. Dossow, als Leiche gefunden.

Liebenwalde. Die 20jährige Dienstmagd Anna Busch wurde von ihrem eifersüchtigen Bräutigam, dem Knecht Stanislaus Nawrath, aus einem Versteck erschossen. Gleich darauf brachte Newrath auch sich selbst zwei Schüsse bei und versuchte dann noch, sich die Kehle zu durchschneiden. Er wurde noch lebend in das Krankenhaus gebracht.

Prenzlau. Der 12jährige Sohn des Bauernhofbesitzers Olbrecht in dem Orte Basedow marschirte mit der geladenen Büchse des Vaters in der Stube auf und ab. Plötzlich aber entlud sich die Büchse, und der Schuß traf die 18jährige Dienstmagd Anna Brieske, welche im Nebenzimmer die Fenster putzte. Lautlos brach die Unglückliche zusammen und war augenblicklich eine Leiche.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. In offener Gerichtsverhandlung hat der Fleischermeister Theo. Seidler, der des wissentlichen Meineides angeklagt war, seinen Vertheidiger den Rechtsanwalt B. weidlich durchgeprügelt. Seidler wurde zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Unter den littauischen Kartoffelhändlern kam es jüngst Nachts an der oberen Fischbrücke wegen der Verkaufsstände zu einem Krawall, bei dem es blutige Köpfe gab. Als sämmtliche Beamte der Nachtwache auf der Polizei aufgeboten wurden, flohen die Littauer, indem sie zum Theil in den Pregel sprangen. Nur zwei konnten verhaftet werden.

Bartelsdorf. Kürzlich wurde der 18jährige Arbeiter Tolt auf dem Felde beim Mähen von Bienen überfallen. Um sich vor ihren Stichen zu schützen, warf er schnell die Sense von sich und griff nach einem Grasbüschel, wobei er in die Sense faßte und sich drei Finger der rechten Hand fast vollständig abschnitt.

Goldap. Ein großes Stallgebäude des Gutsbesitzers Steinberg im nahen Grosbowen, sowie 80 Fuder Kleeheu und Wirthschaftsgeräthe wurden durch Feuer zerstört.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Streckenwärter Schütz wurde bei Praust mit zerschmettertem Schädel aufgefunden. Wie die gerichtsärztliche Untersuchung ergeben hat, ist Schütz wahrscheinlich nicht einem Eisenbahnunfall, sondern einem Todtschlag zum Opfer gefallen. Der Thatbestand läßt umsomehr auf einen hinterlistigen Ueberfall schließen, als die brennende Laterne des Schütz ungefähr zwei Meter von dem Niedergestreckten entfernt lag. — Kaufmann Julius Schellwien, Mitinhaber der Getreidefirma Herm. Bertram, ist auf seinem Rittergute im Alter von 77 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben. Er wirkte in vielen kaufmännischen Ehrenämtern, eine Zeit lang auch als unbesoldetes Mitglied des Magistrats, ferner seit 32 Jahren als Mitvorsteher des großen Kinder- und Waisenhaus zu Pelonken.

Elbing. Der Arbeitsbursche Schakowski benutzte in der Neufeld'schen Fabrik einen Fahrstuhl und gerieth hierbei mit dem Kopf zwischen Fahrstuhl und Mauer. Als der Fahrstuhl unten ankam, war Schakowski, dessen Schädel eingedrückt war, bereits eine Leiche.

Provinz Pommern.

Stettin. Auf dem Central-Güterbahnhof wurden Granitsteine, welche für den Steinmetzmeister Ahorn angekommen waren, auf einen Wagen überladen. Hierbei fiel dem Arbeiter Gustav Löffelbein ein Stein auf den Leib, so daß letzterer schwere innere Verletzungen davontrug. — Auf der Fahrt nach Stettin, wo er an einer Regatta theilnehmen wollte, wurde der Uhrmacher L. Schöne von dem Hauptsegel seiner Yacht über Bord geschleudert und ertrank.

Amalienburg. Hier wurde der Tagelöhner Radke von dem Knecht August Büttner aus Friedrichsgnade erschlagen.

Dramburg. Im Wookersee ist der Landwirth Julius Klug ertrunken.

Greifswald. Der frühere Schlachthausdirektor Karl Rohr wurde von der Strafkammer wegen fortgesetzter Unterschlagungen mit 1 Jahr Gefängniß bestraft.

Rathsdamnitz. Der Werkführer der hiesigen Papierfabrik, Kinzle, war bei einem neu in Betrieb genommenen Stoffbassin beschäftigt, als dieses platzte und eine Mauer davon ihm auf den Leib stürzte. Nach zwei Stunden trat durch Bluterguß in die Lunge der Tod ein.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Vor den Augen zahlreicher Passanten hat sich in der Fritz-Reuterstraße der Handlungscommis Horn erschossen.

Hadersleben. Erschossen hat sich auf dem Süder-Ottinger-Kirchhofe, auf dem Grabe seiner Mutter, ein Maler Namens Jürgen Olling aus Kolding. Derselbe war verheirathet und aus Hadersleben gebürtig.

Kiel. Im Hafen wurde der seit einigen Tagen vermißte Kellner Friedrich Hartz als Leiche aufgefunden. In seinem Munde befand sich ein Taschentuch und Gesicht und Hände zeigten Stichwunden.

Meldorf. Während eines starken Gewitters entzündete ein Blitzstrahl das von dem Händler H. Claussen und der Ww. Fuhrmann bewohnte Gewese zu Ammerswurther Sandberg. Das Gebäude brannte vollständig nieder.

Neustadt. In Lemkendorf a. Fehmarn wurde das Gewese des Landmannes und Gemeindevorstehers Wilken ein Raub der Flammen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Kunstmaler Brockel fiel beim Verlassen des Ueberfahrdampfers infolge eines Fehltritts von der Landungsbrücke in die Oder und ertrank vor den Augen einer zahlreichen Menschenmenge.

Freiburg. Der Bautechniker Bertrand aus Harburg, hier wegen schweren Postdiebstahls verhaftet, entsprang aus dem Gefängniß, als der Wärter die Zelle öffnete, und entkam.

Janttowe. Eines Nachmittags brannten hier vier Besitzungen total nieder. Den Bewohnern, die auf dem Felde waren, verbrannte Alles. Den Tag vorher wurde das von armen Leuten bewohnte Hinterhaus des Kaufmanns Käbitz hierselbst ein Raub der Flammen. Auch hier konnte nichts gerettet werden.

Jauer. Bahnwärter Krohe von hier ist verschwunden. Da er schon die letzte Zeit immer mit Erschießen gedroht und beim Weggange mit einem Revolver versehen war, so nimmt man an, daß er sich das Leben genommen hat. — Die drei Gebrüder Schober von hier sind wegen Wilderns festgenommen worden.

Provinz Posen.

Posen. Der 63jährige Zahlmeister Neumann vom 47. Infanterie-Regiment ist wegen Unterschlagung von 50,000 Mark aus der Regimentskasse verhaftet worden. — Die Strafkammer verurtheilte den wegen Körperverletzung bereits mit vier Monaten Gefängniß bestraften Polizeisergeanten Bartosz zu Stenschewo zu 60 Mark Geldstrafe.

Fraustadt. Beim Verladen von Holz auf dem Bahnhof wurde der Vorarbeiter Gottlieb Mühlfried von einem abrollenden Stammende erdrückt.

Jaruschin. Der Besitzer Joseph Kaczewski mähte seinen Roggen, wobei ihm der Schuhmacher Kilczewski half. Als der Besitzer mit der Sense ausholte, drang diese dem ganz in der Nähe stehenden, von ihm nicht bemerkten Schuhmacher so in den Leib, daß ein Theil der Eingeweide durchschnitten wurde. Der Schwerverwundete wurde in das Krankenhaus zu Bleichfelde eingeliefert, wo er seinen Verletzungen erlegen ist.

Inowrazlaw. Zu 2½ Jahren Gefängniß wurde der Maurer- und Zimmermeister Theodor Langner von hier wegen Urkunden- und Wechselfälschung verurtheilt.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Gestorben sind: Consistorial-Präsident Trusen und die Gattin des Ober-Präsidenten v. Pommer-Esche.

Dingelstädt. In der Kämper'schen Weberei gerieth der Arbeiter Rheinländer in das Maschinengetriebe. Es wurde ihm der linke Unterarm vollständig abgerissen und zerstückelt.

Domersleben. Einen werthvollen Fund machte der Maurer Karl Borchard beim Ausbessern eines Kellers des Gutsbesitzers Gustav Weber. In die Wand eingemauert fand er einen großen steinernen Topf (ungefähr zwei Metzen Inhalt), in welchem Gold- und Silbermünzen aufgeschichtet waren.

Erfurt. Sein 25jähriges Arbeiterjubiläum beging der Vorschmied Robert Schmeißer in der Eisenbahn-Betriebswerkstätte.

Halberstadt. Der Hauptmann und Compagniechef Victor von Wegner im Infanterie-Regiment No. 27 hat sich erschossen. Er war der einzige, 37jährige Sohn des ehemaligen Leibarztes des Kaisers Friedrich III., Geheimen Raths Dr. Wegner.

Provinz Hannover.

Bassum. Die Ehefrau des Köthners Dietrich Eickhorst in dem nahen Bünte wurde von ihrem Ehemann im Schweinestall erhängt aufgefunden. Was die Frau zu der unglückseligen That — zu welcher sie ihr schwarzseidenes Kleid angelegt — veranlaßt hat, ist nicht bekannt. Sie war die zweite Frau des Eickhorst und erst seit einigen Jahren verheirathet.

Einbeck. Bei dem Umbau der städtischen Kaserne zu einem Technikum stürzte der Zimmermann Schotte aus Salzderhelden von einer Leiter und zog sich derartige Verletzungen zu, daß er in das Vereinskrankenhaus geschafft werden mußte.

Ellershausen. Auf der Jagd hat sich der Studiosus Biermann mit einem Schuß den linken Arm zerschmettert.

Göttingen. In dem benachbarten Nörten brach im Hintergebäude des Sattlers Katz Feuer aus. Bei dem herrschenden starken Nordwestwind breitete es sich schnell über die Scheunen und Hinterhäuser von sechs Wohngebäuden aus.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Der Arbeiter Dargel ermordete seinen Nachbar Kosakowski durch Messerstiche. — Eine Anklagesache, in der mehr als hundert Zeugen geladen waren, beschäftigte die Strafkammer. Es handelte sich um eine Anklage gegen den Restaurateur Ernst Essen von hier wegen Kuppelei. Bei dem Angeklagten verkehrte die Lebewelt Dortmunds, und manche Existenz wurde dort vernichtet. Der in Haft befindliche Angeklagte wurde zu 9 Monaten Gefängniß und Ehrverlust verurtheilt und gegen Hinterlegung einer Bürgschaft von 15,000 M. auf freien Fuß gesetzt.

Herford. Maurer Höner stürzte in Sundern in einen 20 Meter tiefen Brunnen. Maurermeister Hildebrand sah dies und stieg sofort hinab, um den Höner eventuell zu retten. Kaum aber war er einige Fuß tief im Brunnen, so wurde er auch betäubt und fiel in das Wasser. Erst nach einigen Stunden gelang es, die beiden Verunglückten als Leichen aus dem Brunnen herauszuholen. Giftige Gase hatten die Männer getödtet.

Rheinprovinz.

Barmen. Auf dem Rittershauser Bahnhofe wurde der 30jährige verheirathete Rangirer Robert Müller von einem Schnellzuge todtgefahren.

Ehrenbreitstein. Der 24 Jahre alte Seconde-Lieutenant Guido Hans August Brinckmann, aus Kosten in der Provinz Posen gebürtig, ist von seinem Truppentheil, dem Infanterie-Regiment No. 28 hierselbst, entwichen; in Folge dessen ist gegen ihn der Desertionsproceß eröffnet.

Elberfeld. Der Bureau-Vorsteher der Armenverwaltung, Schwanenberg, feierte sein 50jähriges Amtsjubiläum im Dienste der Stadt. — Beim Radfahren rannte der Oekonom des hiesigen Bildungsvereins, Max Schwers, gegen einen Baum und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Das Opfer seines Wagemuths wurde der 14jährige Lehrling Porsch. Derselbe badete unterhalb des Dammes zusammen mit dem 13jährigen Schüler Neumann in der Fulda, als letzterer plötzlich untersank. Seines Lebens nicht achtend, eilte Porsch ihm zu Hilfe, wurde aber von dem in Todesangst ringenden Neumann so fest umklammert, daß auch er erlahmte; Beide sanken und sind ertrunken.

Allendorff a. W. Nach langem Leiden verschied Bürgermeister Oeste im 60. Lebensjahre. Seit dem Jahre 1878 war der Verstorbene als Oberhaupt der Stadt thätig.

Carlshafen. Der 22 Jahre alte Schuhmachergeselle Carl Scheidemantel von hier wurde als Leiche aus der Diemel gezogen. Allem Anscheine nach ist derselbe beim Ausüben des Angelsports verunglückt.

Eschwege. Ein furchtbares Ende fand im nahen Dorfe Jestädt das 7jährige Söhnchen des Bauunternehmers Gerth. Dasselbe weidete ein Rind und hatte sich das Leitseil um den Leib gelegt. Plötzlich scheute das Thier und rannte, den Jungen nachschleifend, querfeldein und durch die Straßen des Ortes zum Gehöft des Gerth. Der Knabe war so entsetzlich zugerichtet, daß er in der folgenden Nacht verstarb.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Im benachbarten Oberlödla feierte der Gutsauszügler Gottfried Eichhorn mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Altenhagen. Der Arbeiter Friedrich Harmening, welcher die Arbeiter Bartels und Bokeloh fälschlich wegen Majestätsbeleidigung denuncirt hatte, wurde zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Butterfeld. Die Arbeiter Rieger'schen Eheleute waren nach der Stadt gegangen, um Einkäufe zu machen. Während dieser Zeit wollte die 12jährige Tochter die Abendsuppe für ihr 2½jähriges Schwesterchen bereiten. Sie hatte das Kindchen auf dem Arme und goß Petroleum aus einer Flasche in die Flammen. Augenblicklich standen beide Kinder in hellen Flammen und waren bald von gräßlichen Brandwunden bedeckt. Das kleinere Mädchen ist noch am selben Abend gestorben. Das größere Mädchen wurde dem Krankenhause in Delitzsch zur Pflege übergeben.

Braunschweig. Ein schwerer Unglücksfall trug sich beim Richten der Scheune des Gemeindevorstehers Herbst in Gr.-Vahlberg an der Asse zu. Beim Durchziehen der Balken rissen die Stricke am Gerüste, wodurch die drei Zimmerleute Ahrens aus Kl.-Vahlberg, Grobe und Krebs aus Schöppenstedt in die Tiefe stürzten und schwere innere Verletzungen davontrugen. Ahrens und Grobe wurden auf Wagen nach ihren Behausungen, Krebs aber nach dem hiesigen herzoglichen Krankenhause übergeführt.

Sachsen.

Dresden. Glasermeister Joseph Hartmann beging sein 50jähriges Jubiläum als Geschäftsführer in der bekannten Spiegelfabrik von Julius Schmidt. — Schuhmachermeister Hermann Grähner beging sein 50jähriges Bürger- und Meisterjubiläum.

Auerbach. In der Dorfstädter Waldung wurde der Schuhmachergeselle Karl Ernst Meisel erhängt aufgefunden.

Chemnitz. Die Bergleute Kura und Lischka aus Oelsnitz stahlen Dynamit und feuerten mit dieser gefährlichen Sprengmasse vor einem Gasthof in Oelsnitz zu König Albert's Geburtstag Freudenschüsse ab. Das hiesige Geschworenengericht verurtheilte die beiden merkwürdigen „Patrioten" zu neun und acht Monaten Gefängniß. — Ein Opfer des Schwarzwasser-Fiebers, das er sich in Kamerun zugezogen hat, ist der Unter-Lieutenant zur See, Voigt, geworden, der an den Folgen dieser Krankheit hier verstorben ist, wo er auf Urlaub bei seinen Eltern weilte.

Dörfel bei Annaberg. Das Kunstwiesenbauer Enderlein'sche Ehepaar feierte das Fest der goldenen Hochzeit.

Ebersbrunn. Ein bei dem Bahnhofsumbau beschäftigter Arbeiter Namens Julius Hauschild wurde während eines Gewitters vom Blitz erschlagen.

Frauenstein. Unter dem dringenden Verdacht der Brandstiftung wurde der Fleischermeister Oswald Wolf verhaftet. Man vermuthet, daß derselbe das vorjährige große Schadenfeuer, dem 13 Wohnhäuser zum Opfer fielen, angelegt hat.

Gottleuba. Handelsmann Fr. Eisoldt wurde von seinem störrischen Pferde derart mit dem Huf in's Gesicht geschlagen, daß er schwer verletzt in das Krankenhaus nach Pirna überführt werden mußte.

Grimma. Die 70jährige Wittwe Rülke ist freiwillig aus dem Leben geschieden, das ihr durch lange Krankheit unerträglich schien.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. In den von den Gewerbevereinen des Landes unterhaltenen Handwerkerschulen werden, nach den soeben erschienenen statistischen Mittheilungen, 7248 Schüler, darunter allein 4831 Bauhandwerker, unterrichtet; die Zahl der Lehrer an den Schulen beträgt 306. — In dem abgelaufenen Ersatzjahre wurden bei der Großh. Hessischen Division 3547 Rekruten eingestellt, von denen 4 ohne jede Schulbildung waren, was seit dem Ersatzjahr 1884 — 85 nicht vorgekommen ist. — Ein 45jähriger Schmied, Gustav Lomax, aus Meiningen, welcher wegen Wassersucht in einem hiesigen Krankenhaus sich befand, hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Bingen. Der am Rhein weit und breit bekannte Ludwig Hitzel, früherer Besitzer des Gasthauses „Zum Vater Rhein", ist nach kurzer Krankheit gestorben.

Bayern.

München. Dahier starb im Alter von 87 Jahren der k. General-Lieutenant z. D. Ignaz v. Dietl, wohl einer der Letzten, die einst mit König Otto nach Griechenland zogen. — Hungers gestorben ist der 60 Jahre alte Gußputzer Peter Oertl. — Der Sergeant Ernst Zernik der 5. Eskadron des 1. Schweren Reiter-Regiments machte seinem Leben durch einen Schuß aus dem Karabiner ein Ende. Aus einem von ihm an den Wachtmeister geschriebenen Brief geht hervor, daß eine vor wenigen Tagen erhaltene ganz geringfügige Strafe den Sergeanten zu der unglückseligen That veranlaßt hat.

Abensberg. Der 12jährige Sohn Otto des hiesigen Apothekers Schottmayer ist beim Baden ertrunken.

Atzlern. Der 67 Jahre alte Gastwirth Ignaz Harrer dahier stieg auf das Dach, um nach dem in einem Holzkasten gezogenen Schnittlauch zu sehen, rutschte ab und fiel auf das Pflaster, was seinen unmittelbaren Tod zur Folge hatte.

Bayreuth. Von einem schweren Unfalle wurde Oberforstrath v. Frölich von hier betroffen. Herr v. Frölich kam in der Nähe von Hütten im Walde in Folge Stolperns über eine Baumwurzel so unglücklich zu Fall, daß er das linke Bein brach.

Deggendorf. Die Pferde- und Unterhändler Max Lang und Johann Renner von Plattling standen wegen Wuchers vor dem hiesigen Gericht. Lang wurde zu 2 Monat 15 Tagen Gefängniß und 200 Mark Geldstrafe, und Renner zu 1 Monat 15 Tagen Gefängniß und 150 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Eichstätt. Der Tagelöhner Pfaler fiel von einem Leiterwagen und wurde von diesem sowie von einem noch weiter daran hängenden Wagen überfahren. Er erlitt innere Verletzungen, die seine Verbringung in's Krankenhaus nöthig machten.

Württemberg.

Stuttgart. Gestorben sind der Ober-Studienrath von Henzler, 68 Jahre alt, und der Kammermusikus Wilhelm Hermann. — Vom hiesigen Schwurgericht wurde der Weingärtner Schuster wegen vorsätzlichen Meineids zu 1 Jahr 2 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Nun hat sich Schuster in seinem Weinberg erschossen. Er hinterließ einen Brief folgenden Inhalts: „Treue Karoline und Kinder! Ich gehe nicht unschuldig in's Zuchthaus; denn ich habe meinen Zeugeneid nicht im geringsten verletzt und habe ein ruhiges Gewissen; deshalb kann ich dem Tod ruhig entgegen, wenn mich — — auch unschuldig verurtheilt haben. Bitte mein Weib und Kinder um Verzeihung. Wilhelm Heinrich Schuster." Auf dem Tische stand mit Kreide: „Ich will meine Unschuld mit dem Tode büßen. Lebet wohl!"

Crailsheim. In dem benachbarten Ingersheim stürzte der Gemeindepfleger Unfried von Garbenloch der Scheuer herunter auf einen Wagen, wobei infolge Rippenbruchs das Herz verletzt wurde. Der Tod trat sofort ein.

Göppingen. Assistent Huber beim hiesigen Gerichtsnotariat, welcher sich bedeutende Unterschlagungen hat zu schulden kommen lassen und seit einigen Tagen flüchtig war, hat sich bei der Staatsanwaltschaft in Ulm gestellt.

Hardt. Im katholischen Tennenbronn fiel auf den 65jährigen Holzmacher Math. Schwer von hier beim Stocken (ausmachen von Baumstrünken) ein größerer Stein. Der Verunglückte erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Kirchberg a. Murr. Die Tochter der Wittwe Häußermann wurde unter einem Baume vom Blitz erschlagen. Die Verunglückte war Braut.

Baden.

Karlsruhe. Die Strafkammer verurtheilte den Zahntechniker Schönfeld aus Wiesbaden und den Studenten der Medizin Dotter aus Wiblingen, die in die Wohnung des Zahnarztes Biber in Pforzheim eingebrochen sind und mehrere tausend Mark Geld und Geldeswerth gestohlen haben, zu 2 Jahren bezw. 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß und zu je 5 Jahren Ehrverlust.

Bretten. Dahier ist der Geh. Hofrath Janzer nach kurzer Krankheit im Alter von 82 Jahren gestorben; er war seit den vierziger Jahren hier als Arzt thätig.

Ebingen. Der 17 Jahre alte Zimmermann Rebholz von Gutenstein verunglückte bei dem großen Fabrikbau der Firma Traugott Ott u. Söhne. Beim Aufziehen von Langholz mittelst Flaschenzug wurde der junge Mann infolge ungeschickter Manipulationen der Mitarbeiter von einem Seile erfaßt und auf einen Haufen Holz geschleudert, wodurch ihm der Schädel mehrfach gespalten wurde.

Gernsbach. Der 64 Jahre alte Landwirth Stickel von Bossenau wurde vom Blitz erschlagen.

Hoffenheim. Dahier erschoß der 19 Jahre alte Ludwig Rasig seinen 15 Jahre alten Bruder. Rasig hatte sich mit einem scharf geladenen Revolver zu thun gemacht, der sich plötzlich entlud; der Schuß ging dem jüngeren Rasig in die Brust und führte dessen Tod sofort herbei. Der Thäter ist verhaftet.

Huffingen. In dem benachbarten Dorfe Riedhöringen entstand ein Brand. Das Feuer griff rasch um sich und in kurzer Zeit fielen ihm 16 Häuser zum Opfer. Der Ort bekommt überhaupt des Feuers Macht recht zu fühlen; im Jahre 1886 brannten 26 und 1894 7 Häuser nieder.

Rheinpfalz.

Speier. Eine tollkühne Schwimmpartie mußte der 14 Jahre alte Maurerlehrling Wittmann, Sohn des Maurers Wittmann, mit dem Leben bezahlen. Der Junge schwamm oberhalb des Pontonnier-Uebungsplatzes über den Rhein. Glücklich erreichte er auch das badische Ufer, als er aber wieder an das diesseitige Ufer schwimmen wollte, verließen ihn die Kräfte und er mußte ertrinken, da keine Hilfe da war.

Frankenthal. Bürgermeister Wilhelm von Haßloch wurde unter dem Verdachte des Meineides hier verhaftet.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Bei Brückenschlagübungen über den Rhein ertranken die Pioniere Jauchow und Schulze von der 4. Compagnie des Pionierbataillons No. 15. Die beiden wollten ein Ankerponton ans Land bugsiren und fielen dabei in den Rhein. Die reißenden Wasser führten sie rasch mit sich fort, und alle Rettungsversuche blieben bei der starken Strömung erfolglos. — In den Vororten Schiltigheim und Hönheim wurden 14 Frauen und Mädchen wegen Vergehens gegen das keimende Leben verhaftet.

Rixheim. Die Firma Zuber, Rieder & Co., Inhaberin der hiesigen Tapetenfabrik, beging das Fest ihres 100jährigen Bestehens.

Mecklenburg.

Schwerin. Im Alter von fast 81 Jahren ist der Consistorialrath Wilhelm Walter in Wismar gestorben.

Neuenburg. Der 9jährige Knabe G. Lammers Astederfeld, fiel während eines Besuches bei seinem Bruder in Altjührden aus einem Eichbaum und erlitt einen Unterarmbruch.

Rostock. Auf der Unterwarnow verunglückten der Bootsvermiether Kramer und der Schiffer Zelch. Letzterer ist ertrunken, während Kramer sich durch Schwimmen retten konnte.— Der Lehrer Meineck von hier ist mit zwei Töchtern beim Segeln auf dem Neu-Klostersee ertrunken.

Oldenburg.

Oldenburg. Einem Herzschlag erlegen ist Premier-Lieutenant von Schuckmann vom Oldenburgischen Infanterie-Regiment No. 91.

Kötermoor. Der Blitz schlug in das Wohnhaus des Landmannes Renken, am schwarzen Wege und äscherte dasselbe vollständig ein. Alles Mobiliar sowie das Vieh wurden gerettet.

Freie Städte.

Hamburg. Auf dem St. Michaels-Freierhof wurde ein Mann Namens E. N. Holtermann erschossen aufgefunden. — Der Arbeiter Albag stürzte von einem Schuppen am Versmannsquai und war sofort todt. — Durch den Wellenschlag eines Dampfers wurde eine Jolle, in der sich 14 Schiffsmaler befanden, zum Kentern gebracht und die Insassen stürzten sämmtlich in's Wasser. Trotz sofortiger Hilfe ertranken vier Leute, nämlich Vice Heinrich Müller (Gr. Bäckergang 25, Haus 12 wohnhaft, Vater von 4 Kindern), H. Wellmann (Schäferkampsallee 1, Hinterhaus I. wohnhaft, keine Kinder), Friedr. Wolff (Hammerbrookstraße 69 II. wohnhaft, keine Kinder) und Ludw. Urmann (Herrengraben 28 wohnhaft, keine Kinder). — Unweit von Cuxhaven wurde die Leiche des Krämers Wittholz von Midlum aus dem Wasser gezogen; der Mann hatte Selbstmord begangen.

Schweiz.

Attiswil. Nach 6wöchentigem Krankenlager, auf das ihn Ueberanstrengung beim Heuen geworfen, starb der erst 36 Jahre alte Fritz Zurlinden, Gemeindeschreiber und Sectionschef, Kassirer der Käsereigesellschaft und Secretär der landwirthschaftlichen Genossenschaft.

Augst. Die hiesigen Gebäulichkeiten des Dr. Ehinger in Basel sind abgebrannt. Sie waren zu 30,000 Francs, das Mobiliar des Pächters Meier-Dalcher zu 37,000 Francs versichert. Nahezu 1000 Centner Heu sind verbrannt.

Bern. Wieder ist ein alter Sonderbunds-Veteran zur großen Armee abberufen worden. Christian Schwanderer zu Unspunnen, ein einstiger strammer Kanonier, ist nach ganz kurzer Krankheit im 72. Lebensjahre gestorben. Er war im Sonderbundsfeldzuge der Batterie Moll zugetheilt und da wurde ihm die Ehre zu Theil, als Richtkanonier bei Gisliton mit Erfolg mitzuwirken.

Dürnten. In der untern Looren wollte Landwirth Senn eine Buche zur Fällung vorbereiten; dabei brach ein Ast; der 64jährige Mann stürzte zu Boden und erlitt derartige innerliche Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Flüelen. Der ca. 20jährigen Tochter des Fuhrmanns Schilter explodirte die Kanne, mit der sie Petroleum in das Feuer schütten wollte. Das Mädchen erlitt furchtbare Brandwunden.

Kleinwangen. Dieser Tage machte der Schießverein Kleinwangen einen Ausflug nach dem Bürgenstock. Daran betheiligte sich auch der 82jährige Herr J. Habermacher mit seiner Ehehälfte. Rüstig machte der betagte Mann den steilen Abstieg von Ennetbürgen aus mit.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Gestorben sind: Bildhauer Johann Prelauthner, 90 Jahre alt, und Professor Joseph Mathias v. Trenkwald, ehemaliger Rector der Akademie der bildenden Künste, im 74. Jahre. — Der Hofmeister des Heiligenkreuzerhofes, Dr. Benedict Gsell, feierte sein goldenes Priesterjubiläum. — Nachts ist der „Magdalenenhof" bei Bisamberg abgebrannt. Das Feuer ist, wie festgestellt wurde, angelegt worden.

Budapest. In der Carlskaserne hierselbst fand ein Duell zwischen den Einjährig-Freiwilligen Anton Kruchis und Geza Rintel, Beide vom 38. Infanterie-Regiment, statt. Der Zweikampf ging unter außerordentlich scharfen Bedingungen vor sich und endete mit der schweren Verwundung Rintel's, der in das Garnisonsspital gebracht werden mußte. — Der pensionirte Oberstaatsanwalt Alexander Kozma, durch dessen energische Initiative seiner Zeit der berüchtigte Tisza-Eßlaer Proceß durchgeführt wurde, ist, 72 Jahre alt, gestorben.

Fünfkirchen. Hier stellte sich ein gewisser Ernst Dornheim mit dem Geständniß dem Gericht, er habe vor zwei Jahren in der Schweiz den Gerichtspräsidenten Keller, Stiefvater seiner Geliebten, ermordet. Dornheim wurde in Haft genommen.

Luxemburg.

Dellen. Ein dem Ackerer Hendel Nikolas gehöriger, unweit der Ortschaft auf dem Banne stehender Bienenstand nebst 18 Bienenstöcken wurde durch Feuer zerstört. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

Esch a. d. Alz. Der 42jährige Minettarbeiter Nikolas Barnich wurde in einer auf hiesigem Banne gelegenen Gallerie beim Bohren einer Mine von einem unverhofft von der Seitenwand herabfallenden Steinblocke getroffen und auf der Stelle getödtet. Der Verunglückte war Wittwer und aus Wiltz gebürtig.

— Ein ergötzlicher Vorfall hat sich in einem der Stadt Liebenwalde benachbarten Dorfe zugetragen. In der Gastwirthschaft des Herrn W. befanden sich eines Abends spät noch verschiedene Gäste. Um Mitternacht gebot der Polizeidiener T. Feierabend, und als die Gäste seiner Aufforderung, das Local zu verlassen, nicht Folge leisteten, erklärte er sie allesammt, zwölf an der Zahl, für seine Arrestanten. Sie folgten ihm darauf nach dem Ortsgefängniß, wo er sie einsperren wollte. Der Sicherheitsmann öffnete die Zellenthür und trat zuerst ein; da schlug die Thür plötzlich hinter ihm zu, und alle Arrestanten blieben draußen, während er der alleinige Gefangene war! Die Arrestanten „versuchten" einige Zeit vergeblich, den Hüter des Gesetzes aus seiner Falle, in die er selbst gegangen, zu befreien. Unverrichteter Sache kehrten sie nach dem vom Feierabendgebot betroffenen Gasthause zurück und unterhielten sich noch einige Stunden über das Mißgeschick des allzueifrigen Polizeidieners.

— Der Grenzaufseher Orendorf vom Zollamt Weiler in Elsaß wurde von einem Räuber durch zwei Schüsse tödtlich verletzt. Der Räuber war, einen unbewachten Augenblick benutzend, in das Bureau des Zollamtes gedrungen und hatte sich die ganze Kasse angeeignet und mitgenommen. Der Raub wurde jedoch sofort entdeckt, da der Grenzaufseher kurz darauf die Kasse in seine Wohnung hinaufnehmen wollte. Die Frau des Grenzaufsehers, die im Garten beschäftigt war hatte einen verdächtigen Menschen in der Nähe des Gartens unter einer Brücke bemerkt und rief sogleich ihren Mann herzu. Grenzaufseher Orendorf schaute unter die Brücke, trug jedoch sein Gewehr nicht bei sich. In demselben Augenblick knallten ihm zwei Schüsse entgegen; die eine Kugel drang in den Oberschenkel und die zweite durchbohrte den Körper unter der Lunge. Schwer verletzt sank er hin. Der Dieb konnte entweichen. Man vermuthet, daß es ihrer zwei gewesen sein müssen, da die Kasse mitsammt der eisenbeschlagenen ziemlich großen Kiste nicht gut von einem allein fortgetragen werden konnte.

— Die Hunde im türkischen Gebiete sollen, wie man sehr oft lesen kann, wegen ihrer vollen freien Bewegung als halbwilde Thiere der Tollwuth nicht ausgesetzt sein. In Beirut ist jetzt unter den Straßenhunden die Tollwuth ausgebrochen. Die Gemeindeleitung hat sich veranlaßt gesehen, 5000 Hunde zu tödten. Es sind ungefähr 50 Menschen gebissen worden. Die herrenlosen Hunde sind im Orient ja überall sehr zahlreich vorhanden und in mancher Hinsicht auch nützlich. Die Straßenreinigung ist eine ihrer Aufgaben. Wenn sie nicht aufräumten unter dem Unrath, der vor den Thüren, in den Ecken und Winkeln aufgespeichert wird, so würden die „Wohlgerüche des Orients" überhand nehmen. Die Tödtung der Hunde ist also ein Verlust für die Stadt.

— Gewehrkugeln aus Papier mit einem Aluminiummantel sind die neueste Errungenschaft. Sie sind die Erfindung eines französischen Officiers und bezwecken, die Zahl der Verwundungen mit tödtlichem Ausgange in Folge der knochenzersplitternden Wirkung der Bleikugeln mit Stahlmantel zu vermindern. Die Genauigkeit des Schusses soll durch die genannte Veränderung des Materials in keinerlei Weise beeinflußt werden, doch ist der durch das neue Geschoß geschlagene Wundcanal vollständig glatt und gestattet eine schnelle Heilung der Wunde. Die Zahl der Verwundeten würde danach eine gleiche bleiben, die Wunde aber würde in den meisten Fällen nur Kampfunfähigkeit, aber nicht die schweren unheilbaren Verletzungen oder gar den Tod zur Folge haben.

— Zur Benefiz-Vorstellung für Fräulein Hedwig Günther erließ die zur Zeit in Mogilno (Prov. Posen) weilende Theater-Direction Wünsche folgende Einladung: „Der Dampfwagen meiner bescheidenen Hoffnung locomotivirt heute auf der Eisenbahn Ihrer bekannten, theilnehmenden Güte durch die Straßen von Mogilno und Umgegend, um Sie zu einer Fahrt nach Thalia's Tempel einzuladen. Die Glocke ertönt und bald sind Sie in Derdau's Local angelangt. Die Reise, welche Sie unternehmen, ist ebenso wenig gefährlich, wie kostspielig. Versehen mit dem Reisegepäck Ihrer freundlichen Nachsicht, führt Sie einige Stunden durch die Station des Frohsinns die auf dem Bahnhof zur Schönen Hoffnung harrende, mit allen Raketen des Humors ausgerüstete, ganz ergebenste Hedwig Günther." — Wenn das nicht gezogen hat!

— Vor ungefähr Jahresfrist machte sich der Zahlmeister-Aspirant De Crignis, ein Sohn angesehener Familie aus Augsburg, der im 1. Fuß-Art.-Regt. Ingolstadt diente und durch leichtsinniges Leben in Schulden gerathen war, einer Defraudation an der Regimentskasse im Betrag von 500 Mark schuldig. Er ging flüchtig und wurde in contumaciam zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt. Nach längeren Irrfahrten ließ er sich in Marseille für die französische Fremdenlegion anwerben. Den schweren Dienst und die schlechte Behandlung in dieser hielt er indeß nur 8 Monate lang aus. Dann desertirte er abermals. Es gelang ihm, von Angier nach Frankreich zu entkommen und dieses unbehelligt zu durchwandern. Wegen mangelnder Legitimationspapiere konnte er mehrfach ihm angetragene Stellungen nicht antreten. So sah er sich gezwungen, nach Deutschland zurückzukehren. Ohne alle Baarmittel langte er in Augsburg an, stellte sich der Polizei und wurde sofort nach Ingolstadt zur Verbüßung seiner Strafe abgeführt.

— Der mehrfach umgearbeitete Entwurf für die Pariser Stadtbahn ist jetzt endlich angenommen worden. Im nächsten Frühjahr hofft man mit den Arbeiten beginnen zu können und bis zur Weltausstellung von 1900 wird wahrscheinlich die Hauptlinie von der Porte de Vincennes bis zur Porte Maillot fertig sein. Die Bahn wird sechs Strecken haben, schmalspurig sein und bekommt elektrischen Betrieb. Der weitaus größte Theil der künftigen Stadtbahn läuft unterirdisch, zum Theil wird sie als Hochbahn geführt. Ihre Gesammtlänge beträgt 62,9 Kilometer; davon verlaufen 40,4 unterirdisch, 11,7 in Einschnitten und 10,8 in Viadukten. Die Kosten des Baues sind auf 150 Millionen Francs veranschlagt, die durch eine Anleihe gedeckt werden sollen. Wenn, wie man hofft, 110 Millionen Menschen jährlich die Bahn benutzen, so können die Zinsen u. s. w. leicht eingebracht werden. Da die Omnibusse jährlich über 300 Millionen Personen befördern, ist diese Annahme begründet.

— Eine famose Geschichte hat jüngst ein Arzt bei Burgstädt in Sachsen erlebt. Kommt da ein beim Bahnbau Limbach-Wüstenbrand beschäftigter böhmischer Arbeiter, der der deutschen Sprache nicht mächtig ist, und giebt durch Gebärden zu erkennen, daß er große Schmerzen im Rücken fühle. Nach vorgenommener Untersuchung schreibt der Doctor ein Recept und verordnet Senfpapier auf die schmerzhafte Stelle aufzulegen. Um seinem Patienten die Sache recht anschaulich zu machen, feuchtet der Herr Doctor ein Stück gewöhnlichen Papiers an und giebt ebenfalls durch Gebärden zu verstehen, daß ebenso mit dem Senfpapiere zu verfahren sei. Mit bejahendem Kopfnicken rückt der Böhme ab, um nach etlichen Tagen, diesmal mit einem als Dolmetscher dienenden Kameraden wiederzukehren. Auf des Doctors Frage, ob das „Mittel" geholfen habe, berichtet der sprachkundige Begleiter, daß das „sehr gute" Mittel alle Schmerzen genommen habe. Der Doctor läßt nun den Verband abnehmen, und was findet er? — Sein Recept!